

Géle Blöme läte göt,
 Blaue noch vël schöner;
 Wie de Brüt tom Trüe fohr, wär se blank geflochte,
 Wie de Brüt vom Trüe käm, hadd se klêne Dochter.

Smb.

396. Unter mein' Bettchen liegt Haferstroh, Haferstroh,
 Unter mein' Bettchen liegt Heu,
 Wenn mich mein Liebchen nicht küssen will, küssen will,
 Jag' ich sie fort eins, zwei, drei.

Variante zu *Volker. 512.*

Smb.

397. Verzage nicht, o lieber Christ,
 Wenn deine Mutter Flinsen frist;
 Sie wird auch für dich backen.

Smb.

Zum Schluß.

(*Am Ende des „Singsangs“ an einem Spinnabende.*)

398. Aus ist das Liedlein,
 Aus ist der Tanz;
 Mädchen, hol' Blumen
 Und ficht mir 'en Kranz.

399. Allwieder ist ein Lied gesungen,
 Ein Dittchen ist verdient,
 Und wer mir noch ein Dittchen giebt,
 Dem sing' ich noch ein Lied.

- 399a. Wieder ist ein Lied gesungen;
 Folgt ein Schnäpschen drauf!
 In Polen und in Ungarn
 Da ist es also Brauch.

Smb.

400. Das Lied ist ausgesungen
 Mit einem frohen Muth;
 Die Jungfern, die uns kennen,
 Die sind uns alle gut!